

Kurzzusammenfassung zum BNE-Projekt 2026 der Umweltstation Viechtach

„Schöpfung ist für alle da“ Generationenübergreifendes Lernen für eine Nachhaltige Entwicklung

Kern des BNE-Projekts ist intergenerationelles Lernen im Kontext Schöpfung und Nachhaltigkeit. Die Projektidee entstand anlässlich der erstmaligen Mitwirkung der Umweltstation am Schöpfungstag der Diözese Regensburg im Jahr 2026 in Viechtach und dem Wunsch nach engerer Kooperation mit dem örtlichen Gymnasium. Es verknüpft das vielschichtige Thema Schöpfung mit aktuellen Nachhaltigkeitsthemen und fördert durch generationenübergreifende Didaktik die Annäherung zwischen Generationen als Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung.

Leitziel: Menschen unterschiedlicher Generationen sollen über das Thema Schöpfung im Kontext Nachhaltigkeit miteinander in Dialog treten, die Perspektiven der anderen kennenlernen, Verständnis entwickeln und sich dadurch auf einen gemeinsamen Weg der nachhaltigen Entwicklung begeben hin zu einer Welt, in der „genug für alle und für immer“ oberstes Ziel ist.

Zielgruppen: Schüler und Schülerinnen der 5., 8. und 11. Jahrgangsstufe des Gymnasiums in Viechtach sowie ausgewählte, fachspezifische Referenten und Referentinnen (Zielgruppe Erwachsene) erarbeiten in einem gemeinsamen Prozess die Projektformate. Weitere Zielgruppen, die mit den gemeinsam erarbeiteten Ergebnissen und partizipativen Veranstaltungen erreicht werden sollen, sind Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien.

Projektbausteine: Die partizipative Erarbeitung und Durchführung erfolgt unter fachlicher und methodischer Begleitung der Umweltstation.

Modul 1 – Mehrgenerationen-Weg: Bleibende QR-Code-Linie am Lehrpfad Gr. Pfahl in Viechtach durch Zusammenarbeit versch. Jahrgangsstufen des Gymnasiums, v.a. i. R. des P-Seminars Nachhaltigkeit, die Schöpfung und Nachhaltigkeit u.a. am Beispiel Gr. Pfahl anhand mehrerer Stationen thematisieren und für verschiedene Altersstufen zugänglich macht sowie eine Veranstaltung zur Abschlusspräsentation durch das P-Seminar. Ziel: Altersspezifische QR-Codes präsentieren Sichtweisen unterschiedlicher Generationen zum Stationen-Thema und ermöglichen durch Perspektivwechsel einen Austausch zwischen den Generationen, die trotz ihrer spezifischen Werte und Bedürfnisse zum Reflektieren des eigenen Weltbilds und zur Findung von Handlungsstrategien für einen gemeinsamen Weg der nachhaltigen Entwicklung angeregt werden.

Modul 2 – Workshops am Schöpfungstag: Entwicklung von drei Workshops für den Schöpfungstag 2026 für Zielgruppe Erwachsene und Erwachsene & Kinder durch Zusammenarbeit des P-Seminars und der Umweltstation. Ziel: Konzeption von Formaten von Jugendlichen für Erwachsene/Kinder, die durch generationenspezifische Zugänge neue Erkenntnisse voneinander gewinnen und Gemeinsamkeiten entdecken, die neue Lösungsansätze hinsichtlich einer nachhaltigen Entwicklung anstoßen.

Modul 3 – Schöpfungsfortbildungen: Erarbeitung von zwei Fortbildungen für diverse Multiplikatoren durch die Umweltstation. Ziel: Präsentation des Mehrgenerationen-Wegs und Vermitteln von Impulsen zu intergenerationellem Lernen im Kontext Schöpfung und Nachhaltigkeit sowie Anregung zur Integration des neuen Angebots in die Bildungsarbeit der Multiplikatoren.

Modul 4 – Schöpfungswanderungen: Konzeption und Durchführung von drei thematischen Schöpfungswanderungen (z. B. literarisch, theologisch, ökologisch) für Erwachsene und Familien durch Zusammenarbeit von Jahrgangsstufen des Gymnasiums mit fachspezifischen Referenten und Referentinnen. Die Inhalte nähern sich aus unterschiedlichen Richtungen an Schöpfung und Nachhaltigkeit an. Ziel: Durch diverse Zugänge zum Rahmenthema wird Menschen mit unterschiedlichen Interessen ein Raum für Begegnung, Austausch und Perspektivwechsel bei gleichzeitiger Naturerfahrung und körperlicher Bewegung eröffnet. Impulse und Denkanstöße

ermöglichen die Herstellung von Bezügen zur eigenen Lebenswelt und die der anderen, was gegenseitiges Verständnis fördert und zu nachhaltigem Handeln motiviert.

Motivation, Relevanz und Innovation: Das Projekt ermöglicht der Umweltstation als regionaler Multiplikator über den Schöpfungstag hinweg eine breite Öffentlichkeit zu erreichen. Besonders innovativ ist der Ansatz des intergenerationellen Lernens, bei dem verschiedene Altersgruppen gemeinsam Ergebnisse erarbeiten, die wiederum generationenübergreifend ansprechen. Neu ist zudem die intensive Zusammenarbeit mit älteren Jahrgangsstufen. Das Netzwerk der Umweltstation wird durch das Projekt erweitert und die erarbeiteten Formate werden in das zukünftige Bildungsangebot integriert.

Bezug zur BNE: Das partizipative Projekt setzt einen starken Impuls in Richtung Gemeinschaft und unterstreicht die Wichtigkeit der Beteiligung von Jung und Alt für eine nachhaltige Entwicklung, eröffnet dadurch neue Lernumgebungen und fördert Selbstwirksamkeit. Es knüpft an die Nachhaltigkeitsziele 13, 12 und 15, hinsichtlich eines naturverträglichen Wirkens des Menschen auf der Erde, an. Durch den thematischen Fokus am Gr. Pfahl werden zudem Bezüge von lokaler Ebene zu globalen Themen hergestellt. Das Projekt verbindet zusätzlich ökologische und ökonomische Themen mit Fragen sozialer Gerechtigkeit und bindet dadurch die Ziele 1, 2 und 8 ein. Durch die didaktische Herangehensweise des intergenerationellen Lernens steht Ziel 4 stets im Zentrum des BNE-Projekts.